

## Notizen von Peter Petersen zu Unterrichtsbesuchen in Genf, 10. - 15. Oktober 1932

Peter-Petersen-Archiv Nr. 7.23.

### École International 11. u. 13 X. 1932

- x) Der Lehrer Schaller ließ aus einer vielbändigen Enzyklopädie, englisch, für Kinder, Stoffe herausuchen über das Thema: „Der Verkehr“. Die Kinder sammelten, schrieben auf, er selbst hatte in jedem Bande Merktzettel hineingelegt. Dann zeigten die Kinder ihm die Seiten<sup>(?)</sup> auf einem Zettel, was sie gerade gefunden hatten; er berichtigte; dann erhielten sie ein kleines Blatt aus einem Heft, in welchem er alphabetisch alles einordnete und sammelte für eine spätere Arbeit. Es entstehen dann noch<sup>(?)</sup><sup>1</sup> schriftliche Ausarbeitungen, Zeichnungen, Tabellen, Statistiken, große Übersichten hängen an der Wand, welche zeigen, wie im vorigen Jahrhundert die Materialien behandelt worden sind, aus denen die Menschen ihre Kleidung herstellen: Seide, Wolle, Leinen, Hanf, Baumwolle etc. etc.
- x) Am 13. X. bei Ms. Dupray in einer Stunde seiner Géographie synthétique. Die Schüler des 6. Schuljahres zeichneten die verschiedensten Teile des Globus, und zwar lässt er sie immer im richtigen Verhältnis diese Teile eintragen. Daher beginnt sein Kursus damit, dass er sie das Liniensystem auf den einzelnen Blättern einzeichnen lässt, von 90n bis 40n, dann 80n bis 30n, dann 50n bis 0, 125n bis 25s, 0 bis 50s, 30s bis 80s, 40s bis 90s.

Die Kinder können nun nur stricheln, aber auch farbige Karten herstellen. Ferner lässt er sie ganze Globusstreifen herstellen von Pol zu Pol immer 30 Meridiane breite Streifen, sodass also 12 solcher Streifen zusammengelegt, aneinander geklebt werden können und also einen Globus bilden. Er betont mit Recht natürlich, dass jedes selbst denken, selber frei übertragen muss. Eine glänzende Arbeitstechnik, aber reinste Spielerei. Die Kinder sollen lernen, aus der ganzen Welt zu denken: „Synthetisch“.

### 11. X. 1932 La maison des Petits

Eine Unmenge Material: eine Reihe von eiförmigen, kugeligen, würfelförmigen Holzklötzen von 10 verschiedenen Größen auf einer Eisenstange zu ordnen.

Die Farbenkringel (?) 1 – 10 in der Form einer Schalmei<, > 10 rote etc.

- x) Die 6-7jährigen: Lesen an der Tafel; Lehrerin fragt, fragt, fragt. Die Kinder haben kleine Stühle und kleine Schreibtische. Diese stehen zwar nebeneinander zu 3 oder 4. Aber die Kinder bleiben dennoch getrennt<sup>2</sup>. Und die Lehrerin redet, redet, fragt ... . So süße, süße Kinder sind kommandiert. Die Stimme wie des Priesters in der Kirche; ebenso einlullend.

---

<sup>1</sup>Dies Zeichen ist nicht voll durchgezogen, wahrscheinlich Flüchtigkeit.

<sup>2</sup>Anfangssilbe zu hoch gezogen.

- x) Man kann hier scheußliche Schiffe, Mauern etc. aus einem matadorartigen Holz bauen. Unmasse Plastilin ...
- x) Es gibt hier Klassen mit etwa bis zu 27 Kindern; im ganzen 160 Kinder.
- x) Beim Weggehen: et Jeanne invite deux amis.
- x) Hier habe ich zum ersten Male die echte Glocke am ???<sup>3</sup> gesehen und gehört.

Aus der Stenotachygraphie übertragen von Walter Stallmeister,  
info@jenaplan-archiv.de  
Vorläufige Fassung vom 7. Juni 2013.

© PPA Vechta

Das Original ist im Besitz der Peter-Petersen-Nachlaßgesellschaft (PPNG).

---

<sup>3</sup>Für mich ist der Name unleserlich. Vielleicht kann mir aber jemand, der Genf gut kennt, einen Tip geben.